



Bundeskanzleramt, 11012 Berlin

Büro des Bundeskanzlers

HAUSANSCHRIFT Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin
POSTANSCHRIFT 11012 Berlin

– Gedenkrede des Bundeskanzlers –

TEL +49 30 18 400-0
FAX +49 30 18 400-2357
E-MAIL poststelle@bk.bund.de

Meine Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,
wir stehen heute hier, weil wir einen Menschen verloren haben, der unser Land, unsere Demokratie und unsere christlich-demokratischen Werte mit tiefem Ernst verteidigt hat. Walter Lübcke war ein Mann, der das, was er sagte, auch lebte. Er war ein Diener des Staates – und ein Mensch mit festem Kompass.

Der Schmerz über seinen Tod ist nicht nur privat, nicht nur politisch. Er ist ein Schmerz für dieses ganze Land. Denn Walter Lübcke fiel einem Hass zum Opfer, der nie hätte wachsen dürfen. Ein Hass, der genährt wurde von Menschen, die glauben, politische Gegner seien Feinde – und dass Gewalt ein Mittel sei, ihre verqueren Ziele durchzusetzen.

Wir wissen, dass der Täter aus dem Milieu rechtsextremer und demokratiefeindlicher Kräfte kam. Und wir wissen, dass Walter Lübcke ermordet wurde, weil er standhaft war. Weil er seine Überzeugung nicht verkaufte. Weil er die Menschenwürde verteidigte – kompromisslos, ohne Rücksicht auf den Gegenwind.

Das macht seinen Tod so bitter.
Und es macht seine Haltung so groß.

Walter Lübcke hat uns gezeigt, was Mut bedeutet. Nicht der laute Mut der Parolen, sondern der stille Mut der Verantwortung. Der Mut, sich vor die Schwächeren zu stellen. Der Mut, für unsere freiheitliche Ordnung einzustehen, auch wenn andere dafür Beleidigungen, Drohungen und Hetze ausstoßen.

Wir müssen daraus eine Aufgabe ableiten – für die CDU, für die Politik insgesamt, für uns als Gesellschaft:
Wir dürfen den Raum nicht denen überlassen, die spalten, verachten und zerstören wollen. Demokratische Streitkultur lebt von Klarheit, nicht von Feigheit; von Widerspruch, nicht von Schweigen; von Haltung, nicht von Hass.

Walter Lübcke war ein Mann der Haltung.
Wir wollen ihm gedenken, indem wir genau das tun, was er getan hätte:
Menschen offen begegnen.
Position beziehen.
Verantwortung tragen.

Uns nicht einschüchtern lassen – von niemandem.
Heute trauern wir um einen Kollegen, einen Freund und einen aufrechten Demokraten. Sein Verlust schmerzt uns.
Aber seine Haltung verpflichtet uns.

Ruhe in Frieden, Walter.
Wir tragen deine Überzeugung weiter.